

BERLINER IMPF-MANIFEST

ZUR
EINHALTUNG WISSENSCHAFTLICHER
STANDARDS BEI IMPFSTOFFEN

Impfstoffe gelten als sicher und gut verträglich. Leider wird dies durch die bisherige Praxis der Zulassung und Überwachung von Impfstoffen nicht gewährleistet. Eigentlich selbstverständliche Standards, die man von massenhaft angewendeten pharmazeutischen Produkten erwarten muss, werden bei Impfstoffen nicht eingehalten. Da die Impfungen, die Menschen und besonders Kindern offiziell empfohlen werden, immer zahlreicher werden und teils brisante Substanzen beinhalten, fordern wir:

1. UNABHÄNGIGKEIT! Ärzte und Wissenschaftler, die mit der Pharmaindustrie verbandelt sind, dürfen ab sofort nicht mehr in nationalen und internationalen Gesundheitsbehörden, Gremien und Kommissionen sitzen.

2. TRANSPARENZ! Für keinen bisher zugelassenen Impfstoff liegt eine Risiko-Lasten-Analyse vor: Welchen Nutzen hat ein Mensch durch die Impfung, welche Risiken beinhaltet sie, wie groß wäre die Gefahr, als Ungeimpfter zu erkranken?

3. SERIÖSE ZULASSUNGSSTUDIEN! Will man die Verträglichkeit von Impfstoffen bewerten, braucht es eine placebo-kontrollierte Doppelblindstudie. Leider ist es Praxis, als „Placebo“, wissenschaftlich definiert als wirkungsloses Scheinmedikament, in Zulassungsstudien einen anderen Impfstoff (u.a. bei Infanrix Hexa) oder die in vielen Impfstoffen als Wirkverstärker enthaltenen Alu-Verbindungen (u.a. bei Gardasil) einzusetzen. Mit diesem und anderen wissenschaftlich sehr bedenklichen Maßnahmen wird die Zulassung selbst von Impfstoffen möglich, die massive unerwünschte Wirkungen haben.

4. STRENGE KONTROLLEN! Impfungen sind ein vorsorglicher Eingriff bei Gesunden und deshalb müssen die strengsten Kriterien für die Sicherheit gelten. In der Praxis herrscht jedoch ein vollkommenes Unwissen über mögliche Nebenwirkungen, laut Paul-Ehrlich-Institut liegt die Dunkelziffer beim Melden von unerwünschten Impfreaktionen trotz bestehender Meldepflicht bei 95 Prozent! Die Behörden empfehlen und werben für Impfungen. Deshalb sind sie befangen und versagen in ihrer Kontrollfunktion. Es braucht unabhängige Kontroll-Instanzen und ein Impfschadensregister! Schlecht verträgliche Impfungen müssen vom Markt genommen werden!

5. DURCHFÜHRUNG EINER STUDIE ZUR KINDESGESUNDHEIT! Nicht nur die KIGGS-Studie des RKI, auch andere (wie Mawson et.al., ISSN: 2059-268X) zeigen, dass, dass ungeimpfte Kinder und Jugendliche teils deutlich seltener an chronischen Erkrankungen leiden als geimpfte. Wir fordern, die Daten der Krankenversicherer (KV) auszuwerten: Welche akuten und chronischen Erkrankungen kommen wie oft bei nach STIKO geimpften und bei ungeimpften Kindern vor? Wie hoch sind die gesamten durchschnittlichen Behandlungskosten pro Kind, die Versicherer bei geimpften und bei ungeimpften Kindern und Jugendlichen begleichen müssen?

6. EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE! Der Ruf nach der Einführung einer Impf-Pflicht wird immer lauter. Dabei wird ignoriert, dass Zwangsimpfungen durch den Akt des Impfens und das Einbringen von Krankheitserregern in den Körper nichts anderes sind als Körperverletzung!

Impfen muss die individuelle Entscheidung freier Bürger bleiben! Dies gilt umso mehr, solange die essentiellen Mängel bei Zulassung und Umgang mit Impfstoffen, aus denen wir hier lediglich eine Auswahl präsentiert haben, nicht behoben sind!

FÜR EINE FREIE ZUKUNFT GESUNDER MENSCHEN!

**BEI IMPFSTOFFEN MÜSSEN ENDLICH DIE WICHTIGSTEN
WISSENSCHAFTLICHEN STANDARDS EINGEHALTEN WERDEN!**



Dieses Manifest wurde vom Organisationskomitee der Berliner Demonstration „Für eine freie Zukunft gesunder Menschen“ initiiert, die am 16. September 2017 stattfindet. Es vereint Forderungen vieler Menschen, die sich seit Jahren als Arzt, als ausgestiegener Mitarbeiter staatlicher Gesundheitsbehörden, als Eltern impfgeschädigter Kinder oder als investigativer Journalist mit Impfstoffen befassen.

Internetseiten mit Infos zur Demonstration:
www.freie-impfentscheidung.blogspot.com
www.facebook.com/FIEGZ

Informationen zu Impfstoffen: www.impf-kritik.de
www.efi-online.de www.impformation.org www.aegis.at www.impfentscheid.ch
www.impfschaden.info
